



Neue Kanzlerin für die Bergische Universität

Am 9. Mai wählte die Hochschulwahlversammlung Dr. Ursula Löffler für die kommenden acht Jahre zur neuen Kanzlerin. Sie löst damit Dr. Roland Kischkel ab, der am 26. September nach 14 Jahren offiziell in den Ruhestand treten wird. Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff begrüßte das überzeugende Wahlergebnis: „Mit Dr. Ursula Löffler bekommen wir eine tolle Verwaltungs-chefin. Das gesamte Rektoratsteam freut sich riesig auf die Zusammenarbeit.“

Für ihre zukünftigen Aufgaben bringt die neue Kanzlerin viel Fachwissen und Erfahrung für alle Herausforderungen des Verwaltungsalltages an der Bergischen Universität mit, denn hier war die 52-Jährige bereits ab 2013 Leiterin des Finanzdezernates, bevor sie 2019 als Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung an die Technische Hochschule Köln ging. Zuvor war sie unter anderem bei der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover sowie als Referentin für Berufungsangelegenheiten an der Leibniz Universität Hannover.

Berufsbegleitend absolvierte sie an der Hochschule Osnabrück den Masterstudiengang Hochschul- und Wissenschaftsmanagement. Von 2009 bis 2013 war Löffler als Referentin, u. a. für Angelegenheiten des

Hochschulbaus, im Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW tätig. Bevor Dr. Löffler 2013 als Dezernentin an die Bergische Uni kam war sie Leiterin der Abteilung Wirtschafts- und Ressourcenmanagement an der Hochschule Mannheim.



Begrüßten die zukünftige Kanzlerin Dr. Ursula Löffler herzlich in ihrer Mitte – das teils virtuell zugeschaltete Rektorat der Bergischen Universität (v.l.n.r.): Prorektorin Prof. Dr. Gertrud Oelerich mit Kanzler Dr. Roland Kischkel (online), die Prorektoren Prof. Dr.-Ing. Peter Gust und Prof. Dr. Stefan Kirsch (online), Hochschulratsvorsitzender Dr. Josef Beutelmann und Prorektorin Prof. Dr. Susanne Buch mit Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff (online). Foto Friederike von Heyden

Wuppertaler Physiker in internationale Ehrengesellschaft aufgenommen



Prof. Dr. Zoltan Fodor
Foto F. v. Heyden

Teilchenphysiker Prof. Dr. Zoltan Fodor ist neues Mitglied der American Academy of Arts and Sciences. „Es ist herausragend, in diese Ehrengesellschaft gewählt zu werden“, würdigt Uni-Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff die Mitteilung über die Wahl. „Es freut mich sehr, dass damit Prof. Fodors Arbeit entsprechend anerkannt wird.

Gratulation!“ Die 269 neuen Mitglieder

kommen aus dem akademischen und künstlerischen Bereich, der Industrie, der Politik, der Forschung und der Wissenschaft, darunter mehr als 40 internationale Ehrenmitglieder (IHM) aus 23 Ländern. Die 1780 gegründete American Academy of Arts & Sciences ist sowohl eine Ehrengesellschaft als auch ein unabhängiges Forschungszentrum.

Prof. Zoltan Fodor promovierte an der Eötvös Loránd Universität in Budapest. Er forschte mehrere Jahre am CERN in Genf, am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg, am Forschungszentrum für Hochenergiephysik KEK in Japan und an der Eötvös Loránd Universität. Seit 2003 ist er Professor für Physik an der Bergischen Universität Wuppertal.

Lambert T. Koch leitet Deutschen Hochschulverband



Prof. Dr. Lambert T. Koch
Foto F. v. Heyden

Der ehemalige Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch ist neuer Präsident des Deutschen Hochschulverbandes. Rektorin Prof. Dr. Birgitta Wolff gratulierte ihrem Vorgänger herzlich zu dem überragenden Wahlergebnis und der neuen Aufgabe. „Die Bergische Universität, meine Rektorskolleg*innen und ich wünschen ihm von Herzen alles Gute.“

Wir werden Prof. Lambert Koch bei seiner neuen verantwortungsvollen Tätigkeit natürlich den Rücken stärken und nach Kräften unterstützen!“

Koch dankte für die Wahl und die zahlreichen Glückwünsche: „Ich bin überwältigt von dem großen Vertrauensvorschuss, den mir die Delegierten aus den 16 Bundesländern geschenkt haben. Dabei verlangt mir die neue Aufgabe durchaus Respekt ab. Was mich auch freut, ist, dass ich im Rahmen des neuen Engagements für den Deutschen Hochschulverband meine Professur an der Bergischen Universität nicht aufgeben muss.“

Der Deutsche Hochschulverband (DHV) ist die Berufs- und Interessenvertretung der an Universitäten tätigen Wissenschaftler*innen in Deutschland – mit 33.000 Mitgliedern die größte fächerübergreifende hochschulpolitische Wissenschaftler*innenvereinigung in Europa.

Auszeichnung für Anglistin Katharina Rennhak

Dr. Katharina Rennhak, Professorin für Literaturwissenschaft in der Anglistik an der Bergischen Universität, ist mit dem Ambassador of Ireland – St. Patrick's Day Award der Irischen Botschaft in Berlin ausgezeichnet worden. Der Preis wird seit 2020 einmal jährlich an eine Person verliehen, die sich auf herausragende Weise für die deutsch-irischen Beziehungen eingesetzt hat. Prof. Rennhak erhält die Auszeichnung für ihr Engagement für die Wiederbelebung der Irish Studies an deutschen Universitäten. Unter anderem mit der Etablierung der Gastprofessur



Prof. Dr. Katharina Rennhak
Foto Auen60 Photography

„Travelling Visiting Professor in Irish Studies“, – so Dr. Nicholas O’Brien, irischer Botschafter in Berlin, bei der Preisverleihung – habe sie einen großen Beitrag zum Ansehen und zur Sichtbarkeit der Irish Studies in Deutschland und darüber hinaus geleistet.

Prof. Rennhak zeigte sich erfreut über diese besondere Auszeichnung: „Ich empfinde die Verleihung des Ambassador of Ireland – St. Patrick’s Day Award als große Ehre und freue mich außerordentlich darüber, dass mein Engagement für die Irish Studies in Deutschland auch außerhalb der akademischen Welt wahrgenommen wird.“

Birgitta Wolff wird Sprecherin von Humboldtⁿ



Prof. Dr. Birgitta Wolff
Foto Michael Mutzberg

Die Nachhaltigkeitsinitiative der Universitäten in Nordrhein-Westfalen, Humboldtⁿ, erhält mit Uni-Rektorin Birgitta Wolff eine neue Sprecherin. Sie übernimmt das Amt von Holger Burckhart, Rektor der Universität Siegen. Mit dem Wechsel der Sprecher*innenrolle an die Bergische Universität wird das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in den

Fokus genommen und durch die besonders enge Zusammenarbeit mit dem Wuppertal Institut vertieft.

Ihrer neuen Aufgabe blickt Birgitta Wolff gespannt entgegen: „Die nachhaltige Transformation der Universitätslandschaft Nordrhein-Westfalens weiter voranzutreiben und ihren wissenschaftlichen Beitrag zu den anstehenden Zukunftsfragen mitzugestalten und zu kommunizieren ist mir ein großes Anliegen. Mit Humboldtⁿ gelingt es, die Stärken aller Standorte zu bündeln und optimal für die Gesellschaft zu nutzen. Dank des Engagements von Holger Burckhart und der Unterstützung durch die Arbeitsstelle ist das Projekt sehr gut gestartet, und ich freue mich darauf, es weiter mit zu entwickeln.“